



## **Niederschrift**

über die Haupt- und Umweltausschuss-Sitzung am Montag, den 4. Oktober 2021, 18:30 Uhr,  
im Großen Saal des Wolfgang-Eychmüller-Hauses

### **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil:**

<u>TOPNr.</u>	<u>TOP Bezeichnung</u>	<u>Seite:</u>
1.	Institut für systemische Energieberatung Hochschule Landshut - Studien- vorstellung Themen: 1. Abwärmenutzung Wieland Werke 2. Installation von PV-Anlagen auf kommunalen Liegenschaften mit dem Hauptzweck der Eigenstromnutzung 3. Nahwärme Illerberg	3-5
2.	Ökumenische Wohnungslosenhilfe im Landkreis Neu-Ulm; Tätigkeitsbericht	5-6
3.	Finanzierung für die Betreuung und Soziale Beratung in den Notunterkünften in Vöhringen; Antrag der Ökumenischen Wohnungslosenhilfe	6
4.	Schulsozialarbeit an den Uli-Wieland-Schulen Vöhringen 1. Sachstandsbericht Mittelschule 2. Sachstandsbericht Grundschule	6-7
5.	Drogenberatung "Drob In" in Vöhringen - Sachstandsbericht	7
6.	Aufstellung eines Förderprogrammes für Baumpflanzungen in der Stadt Vöhringen; Vorberatung	7-8
7.	Verschiedenes	8
8.	Anträge und Anfragen	
8.1.	Beratungsangebot des Umweltamtes für heimische Baumarten; Antrag der CSU-Stadtratsfraktion	8
8.2.	Eisautomat in Thal; Anfrage Sascha Hinterkopf	8
8.3.	Tagesordnung Sitzungen und Arbeitszeit städtische Mitarbeiter; Antrag Sascha Hinterkopf	8

Anwesend: Erster Bürgermeister Michael Neher

Die Mitglieder  
des Stadtrates: Herr Volker Barth  
Frau Dr. Stefanie Bilmayer-Frank  
Herr Dieter Brocke  
Herr Sascha Frick  
Herr Johann Gutter  
Herr Markus Harzenetter  
Herr Sascha Hinterkopf  
Herr Christian Lepple  
Herr Wilfried Maier  
Herr Bernhard Thalhofer  
Herr Matthias Wildt

sowie: Frau Jennifer Beier (Schulsozialarbeit) – zu TOP 4  
Frau Sandra Heinzelmann (Diakonie Neu-Ulm) – zu TOP 5  
Frau Kathleen Holl (Schulsozialarbeit) – zu TOP 4  
Frau Katharina Zeiser (Institut für Systemische Energieberatung) – zu TOP 1  
Frau Susanne Deininger (Ökumenische Wohnungslosenhilfe) – zu TOP 2 und 3  
Frau Julia Konradt (Ökumenische Wohnungslosenhilfe) – zu TOP 2 und 3  
Herr Robert Kugelman (Ökumenische Wohnungslosenhilfe) – zu TOP 2 und 3  
Frau Laura Frühlingsdorf (Stadt Vöhringen) – zu TOP 1, 6 und 8.1  
Herr Marcus Jung (Stadt Vöhringen) – zu TOP 1, 6 und 8.1  
Herr Dominik Mennel (Stadt Vöhringen)  
Herr Lukas Steuer (Schulsozialarbeit) – zu TOP 4

entschuldigt: Herr Ludwig Daikeler (persönliche Gründe)  
Herr Roland Bader (persönliche Gründe)

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 22:11 Uhr

## Öffentlicher Teil:

### Genehmigung der Tagesordnung – öffentlicher Teil

#### Beschluss:

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung wird ohne Einwendungen angenommen.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0 angenommen

1. Institut für systemische Energieberatung Hochschule Landshut - Studienvorstellung  
Themen:
  1. Abwärmenutzung Wieland Werke
  2. Installation von PV-Anlagen auf kommunalen Liegenschaften mit dem Hauptzweck der Eigenstromnutzung
  3. Nahwärme Illerberg

Bürgermeister Neher begrüßt zum Tagesordnungspunkt Frau Zeiser vom Institut für systemische Energieberatung der Hochschule Landshut.

Fr. Zeiser stellt anschließend ausführlich die untersuchten Szenarien der möglichen Abwärmenutzung des Niedertemperaturabwärmenetzes der Wieland-Werke anhand einer detaillierten Präsentation vor.

Die Neue Rathausmitte ist aufgrund des zeitlichen Aspektes nicht in die Planung mit einbezogen, kann jedoch zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt werden.

Grundsätzlich lässt sich feststellen, ist die Auskopplung der Abwärme sinnvoll nutzbar, wie die Ergebnisse der Studie aufzeigen.

Mit der Untersuchung ist weiterhin festgestellt worden, dass einige der anschließbaren Gebäude bereits über veraltete Heizungsanlagen verfügen und insofern ohnehin in absehbarer Zukunft eine Erneuerung vorzusehen sei.

Die innovative und zu bevorzugende Variante 2 hätte zur Folge, dass bei alle Liegenschaften Umbaumaßnahmen notwendig würden und auf Deckenheizungen umzurüsten sei. Dies begründe sich mit dem zur Verfügung stehenden Temperaturniveau von 28 bis 30 Grad.

Die erfolgte Thermographierung habe insgesamt nur wenige Mängel aufgezeigt, sodass ein Fensteraustausch nur bedingt notwendig wäre.

Die jedoch erst kürzlich installierten Heizkörper in der Uli-Wieland-Schule müssten jedoch ebenfalls einer Flächenheizung über die Decke weichen.

Frau Zeiser stellt anschaulich zu jeder Variante die jeweiligen Vor- und Nachteile heraus.

Grundsätzlich müsse zeitnah eine Netzberechnung erfolgen und die Erhebungen mit den Wieland-Werken kommuniziert werden, um Eckpunkte für eine Kooperation festzulegen. Insbesondere sehe die Berechnung eine kostenlose Abwärmenutzung sowie die Durchführung der Umbaumaßnahmen im Werk auf Kosten der Fa. Wieland vor, da diese durch die KfW gefördert werden könnte.

Die Fa. Klimatop wäre ebenfalls bereit, zur Probe einen Raum in der Schule so einzurichten, dass dort die Behaglichkeit getestet werden kann.

Im Rahmen einer kurzen Aussprache sprechen sich die Gremiumsmitglieder für das Szenario 2 aus.

**Herr Bernhard Thalhofer regt an, die Bewegungshalle bzw. Aula der Uli-Wieland-Schule im Vorfeld durch die Mitglieder des Haupt- und Umweltausschusses zu besichtigen um sich einen Eindruck zu verschaffen.**

Frau Zeiser bestätigt auf Rückfrage aus dem Gremium, dass die Flächenheizungen auch zur Kühlung im Sommer eingesetzt werden können.

Herr Jung ergänzt, dass die Einrichtung von zwei Proberäumen á 65 m<sup>2</sup> durch die Fa. Klimatop nicht kostenlos sei, sondern mit ca. 30.000 Euro zu Buche schlage.

#### Beschluss:

Das Szenario 2 der Fa. Alpha innotec mit der direkten Nutzung der Abwärme über Flächenheizungen soll weiterverfolgt werden.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0 angenommen

#### Empfehlung zu Maßnahme 2: Installation von PV-Anlagen auf kommunalen Liegenschaften mit dem Hauptzweck der Eigenstromnutzung

Die Ausführung aller in der Studie aufgeführten Projekte erfolgt ohne Energiespeicher. Der Ausbau der PV-Leistung auf kommunalen Liegenschaften erfolgt stufenweise. Es sind Investitionskosten von 500.000 € einzuplanen um alle Projekte umzusetzen (455.000 €+ ca.10% Kosten für Ausschreibung). Im Haushaltsplan sind hierfür über 5 Jahre 100.000 € pro Jahr einzuplanen. Die Reihenfolge der Projektumsetzung erfolgt anhand der errechneten Amortisationszeiten in der Studie.

Frau Zeiser nimmt Bezug auf die untersuchten 28 Liegenschaften. Dabei sei insbesondere auf mögliche Verschattungen, Lüftungsöffnungen, Fensterflächen etc. zu achten, welche nicht mit Modulen belegbar sind.

Demnach seien die Gebäude nach Rängen bewertet worden, wobei Rang 3 am wenigsten und Rang 1 am besten geeignet sei.

Die Umsetzungsbegleitung werde für alle Liegenschaften aus Rang 1 weiterverfolgt, wonach 9 Gebäude in Betracht kommen.

Bei der Simulation habe man die Eigenstromquote mit und ohne Batteriespeicher ermittelt, wobei sich mit Speicher die Amortisationszeit um ein Jahr verschlechtere.

Ein Gremiumsmitglied erkundigt sich, welche Gebäude in welche Kategorie eingestuft worden seien. Bürgermeister Neher teilt mit, dass der Bericht dem Gremium zur Verfügung gestellt werde.

Auf Nachfrage eines weiteren Gremiumsmitgliedes, inwieweit die dieses Jahr eingeplanten Haushaltsmittel für PV-Anlagen noch zur Umsetzung kommen, teilt Herr Bürgermeister Neher mit, dass die Anlage bei der Kläranlage Priorität habe. Herr Jung ergänzt, dass die Ausschreibungsunterlagen bereits vorbereitet seien.

Nach einer kurzen Diskussion spricht sich das Gremium dafür aus, in diesem Jahr entsprechend der Priorisierung die Kläranlage mit einer PV-Anlage auszustatten

Beschluss:

Entsprechend der Priorisierung der Ergebnisse aus der vorliegenden Erhebung, soll die Kläranlage noch in diesem Jahr mit einer PV-Anlage ausgestattet werden.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0 angenommen

Empfehlung zu Maßnahme 3: Nahwärme Illerberg

Eine Erweiterung der Nahwärmeversorgung in Illerberg wird seitens der Stadt derzeit nicht empfohlen. Das Thema soll von der Stadtverwaltung wieder aufgenommen werden, falls höhere Fördermittel durch entsprechende Förderprogramme zur Verfügung stehen.

Frau Zeiser führt zu einer möglichen Nahwärmenutzung in Illerberg aus, welche Gebiete infrage kämen um die Abwärme der Biogasanlage nutzen zu können. Hierzu sei ein Fragebogen an die Eigentümer verschickt worden, um die Interessenlage an einem Anschluss zu eruieren.

Von den 300 angeschriebenen Eigentümern seien 55 Rückläufer mit nur 33 Interessenten zustande gekommen.

Aufgrund der Berechnung und Förderfähigkeit sei es so schwierig, die Maßnahme weiter zu verfolgen. Generell wäre es dennoch sinnvoll, die erneuerbare Energie der Biogasanlage zu nutzen, sofern diese verlässlich in der Zukunft vorhanden ist.

Demzufolge schlage sie vor, die neue Fördermaßnahme, welche zum Ende des Jahres erscheine, abzuwarten und zu eruieren wie hierbei Biogasanlagen abschneiden.

Weiterhin könne das Thema bei einer Bürgerversammlung vorgestellt werden um für eine Teilnahme zu werben.

Aus dem Gremium wird aufgegriffen, dass Teile der Bevölkerung hierzu schlecht informiert seien oder eben erst kürzlich neue Heizanlagen verbaut hätten.

Für weitere Informationsveranstaltungen wird seitens des Gremiums vorgeschlagen, dass Herr Jung als Klimaschutzmanager dies weiterverfolgen solle.

Bürgermeister Neher teilt mit, dass dies für den Moment nicht erfolgsversprechend sei, jedoch nicht gänzlich fallen gelassen werden soll.

Es soll auch seitens der Stadtverwaltung nochmals Kontakt mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb Neu-Ulm aufgenommen werden, inwieweit eine Versorgung durch das Müllheizkraftwerk in Weißenhorn möglich ist.

Ohne Beschluss

## 2. Ökumenische Wohnungslosenhilfe im Landkreis Neu-Ulm: Tätigkeitsbericht

Bürgermeister Neher begrüßt zum Tagesordnungspunkt Frau Deininger, Frau Konradt und Herrn Kugelman, welche im Anschluss jeweils ihren Bereich betreffend den Jahresbericht vorstellen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Tätigkeit der ökumenischen Wohnungslosenhilfe auf Nachhaltigkeit in der Beratungstätigkeit und weitere Unterstützung zur Stabilisierung und Nachbetreuung ausgerichtet ist.

Dabei wird insbesondere eine niederschwellige Anlaufstelle für Klienten geboten um ein Netzwerk an Beratungsleistungen aufzubauen und als Partner hilfestellend unterstützen zu können.

Überleitend zum nächsten Tagesordnungspunkt und zum Antrag der ökumenischen Wohnungslosenhilfe stellt Frau Konradt ihre Projektstelle anhand konkreter Beispiele aus Vöhringen vor.

Bürgermeister Neher spricht seinen Dank für diese wichtige soziale Tätigkeit aus, was bereits im Vorfeld für viele betroffene Bürgerinnen und Bürger eine Notunterbringung umgänglich macht.

3. Finanzierung für die Betreuung und Soziale Beratung in den Notunterkünften in Vöhringen;  
Antrag der Ökumenischen Wohnungslosenhilfe

Bürgermeister Neher teilt mit, dass im Sommer dieses Jahres ein Gespräch zum Anliegen der ökumenischen Wohnungslosenhilfe stattgefunden habe, dessen Inhalt nun im vorliegenden Antrag an die Städte Vöhringen, Illertissen und Weißenhorn konkretisiert worden sei. Aufgrund der guten Erfahrungen könne dies befürwortet werden.

Im Wege einer kurzen Aussprache ergeht nachstehender ergänzter

Beschluss:

Die Stadt Vöhringen stimmt einer Beteiligung an der Projektstelle der ökumenischen Wohnungslosenhilfe für die Betreuung und soziale Beratung in den Notunterkünften in Vöhringen laut dem vorgelegten Finanzierungsplan in Höhe von ca. 17.600 Euro/Jahr vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Gremien der Städte Weißenhorn und Illertissen zu.

Die Haushaltsmittel sind für das Haushaltsjahr 2022 vorzusehen.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0 angenommen

4. Schulsozialarbeit an den Uli-Wieland-Schulen Vöhringen  
1. Sachstandsbericht Mittelschule  
2. Sachstandsbericht Grundschule

Herr Bürgermeister Neher begrüßt zum Tagesordnungspunkt Herrn Steuer sowie Frau Holl und Frau Beier, welche nachstehend Ihre Jahresberichte vorstellen.

Herr Steuer berichtet über seine großen Arbeitsbereiche, die er auf die Einzelfallhilfe, die sozialpädagogische Gruppenarbeit sowie die Arbeit mit Eltern und Sorgeberechtigten stützt.

Dabei werde ebenso soziales Kompetenztraining bzw. Aggressivitätsbewältigung vermittelt oder Projekte in Kooperation mit dem Jugendhaus und der städtischen EDV zum Umgang mit Medien angeboten.

Durch die Corona-Pandemie seien verstärkt Hausbesuche wahrgenommen worden um die Kinder sowie Eltern zu unterstützen.

In einer sich anschließenden Diskussion wird seitens des Gremiums angesprochen, auch an der Grundschule Nord eine entsprechende Stelle vorzusehen.

Auch Frau Beier und Frau Holl berichten aufgrund der Corona-Pandemie von einer schwierigeren Arbeit während des Lockdowns. Hierfür seien Konzepte für Erlebnispädagogik und

soziale Gruppenarbeiten erarbeitet worden und es habe ein intensiver Austausch mit den Lehrkräften stattgefunden.

Ebenfalls konnten viele Angebote ins Freie verlagert werden.

Wichtig sei in dieser Zeit die Unterstützung der Schüler gewesen, um eine geordnete Tagesstruktur einzuhalten.

Dabei sei die teils schwierige technische Ausstattung der Schüler – von mangelndem WLAN bzw. Datenvolumen bis hin zu Unterricht auf kleinen Displays der Smartphones problematisch gewesen.

Bürgermeister Neher bedankt sich und stellt fest, dass die Arbeit eine unverzichtbare Aufgabe sei, die seit vielen Jahren an der Grundschule und Mittelschule der Uli-Wieland-Schule angeboten werden kann.

## 5. Drogenberatung "Drob In" in Vöhringen - Sachstandsbericht

Zum Tagesordnungspunkt wird Frau Heinzelmann, Leiterin der Drogenberatung im Landkreis Neu-Ulm durch Herrn Bürgermeister Neher begrüßt.

Frau Heinzelmann geht eingangs auf die Änderung der Finanzierung zum 01.01.2021 ein, welche künftig über die Kreisumlage und den Bezirk Schwaben erfolge.

Weiterhin geht Frau Heinzelmann anhand des vorliegenden Jahresberichtes auf die Fallzahlen und Beratungsleistungen ein. Dabei wird insbesondere festgestellt, dass in Vöhringen keine offene Drogenszene wie in Großstädten erkennbar sei, sondern sich dies eher im privaten Bereich abspiele.

Bürgermeister Neher ist der Auffassung, dass die Tätigkeit der Drogenberatung ein sehr wichtiger Beitrag in der Stadt Vöhringen für die Betroffenen sei und eine nüchterne Statistik nicht wirklich einen Einblick in die Wichtigkeit der täglichen Arbeit liefern könne.

Aus dem Gremium wird auf die angesprochene Statistik lediglich vorgeschlagen, eine durchgängigere Altersklassifizierung vorzunehmen.

Auf weitere Anregung aus dem Gremium wäre es interessant, auch seitens der Strafverfolgungsbehörden einen Einblick zu erhalten. Zumindest solle in diesem Zusammenhang bei der Polizeiinspektion Illertissen um eine Statistik gebeten werden. \* Weiterhin soll seitens der Kriminalpolizei Neu-Ulm sowie der Polizeiinspektion Illertissen ebenfalls zum nächsten Jahresbericht der Drogenberatungsstelle „Drob Inn“ ein Bericht vorgestellt werden.

---

\* Ergänzung aufgrund Beschluss bei der Genehmigung der Niederschrift in der Sitzung des Stadtrates vom 28.10.2021, TOP 1.2

## 6. Aufstellung eines Förderprogrammes für Baumpflanzungen in der Stadt Vöhringen: Vorberatung

Herr Bürgermeister Neher stellt zum Tagesordnungspunkt auch den Zusammenhang zum eingegangenen Antrag der CSU-Stadtratsfraktion her. Anstatt Verbote festzusetzen, welche schwer durchsetzbar seien setze man darauf, Förderungen anzubieten.

Im Rahmen einer sich anschließenden Diskussion wird erneut die Frage nach einer Baumschutzverordnung aufgeworfen sowie auch die Förderung einer Flachdachbegrünung angesprochen. Die Vor- und Nachteile hierzu werden diskutiert.

Ein Gremiumsmitglied weist darauf hin, dass der Beschlussvorschlag um einen Deckungsvorschlag bzw. Haushaltsvorschlag zu ergänzen sei.

Herr Bürgermeister Neher bedankt sich für den Hinweis und formuliert nachstehenden

Beschluss:

Das dieser Sitzungsvorlage als Anlage 1 beigelegte „Förderprogramm für Baumpflanzungen in der Stadt Vöhringen“ wird gebilligt. Hierzu wird im Haushalt 2022 unter der entsprechenden Haushaltsstelle ein Betrag von 10.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0 angenommen

7. Verschiedenes

kein Anfall

8. Anträge und Anfragen

8.1. Beratungsangebot des Umweltamtes für heimische Baumarten:  
Antrag der CSU-Stadtratsfraktion

Mit Ausführungen zu Tagesordnungspunkt 6 abgehandelt.

8.2. Eisautomat in Thal:  
Anfrage Sascha Hinterkopf

Herr Hinterkopf teilt mit, dass der Eisautomat der Fa. aus Bellenberg sich sehr gut einfüge und angenommen werde.

Er erkundigt sich nach dem Zustandekommen.

Bürgermeister Neher teilt mit, dass ein Antrag vorgelegen habe welcher rechtlich geprüft und bewilligt werden konnte.

8.3. Tagesordnung Sitzungen und Arbeitszeit städtische Mitarbeiter:  
Antrag Sascha Hinterkopf

Herr Hinterkopf regt im Hinblick auf die fortgeschrittene Zeit an, künftig Tagesordnungspunkte unter Einbeziehung städtischer Mitarbeiter zu Beginn der Tagesordnung zu behandeln.

Herr Bürgermeister Neher teilt mit, dass aufgrund der externen Beteiligten die Reihenfolge so gewählt worden sei. Man werde versuchen, dies künftig berücksichtigen.

Ende der Sitzung: 22:11 Uhr

Vöhringen, den 21.10.2021

gez.  
Michael Neher  
Erster Bürgermeister

gez.  
Mennel Dominik  
Schriftführer



**Anlagen:**

- 1.) Zu Top 1 Präsentation\_Haupt\_Umweltausschuss\_Vöhringen\_04\_Okt\_21 (wurde bereits mit der Sitzungsvorlage zugestellt)
- 2.) Zu Top 3 2021-08-25 Antrag der ökumenischen Wohnungslosenhilfe samt Anlagen (wurde bereits mit der Sitzungsvorlage zugestellt)
- 3.) Zu Top 6 Anlage 1: Förderprogramm für Baumpflanzung in der Stadt Vöhringen (wurde bereits mit der Sitzungsvorlage zugestellt)
- 4.) Zu Top 6 Anlage 2: Empfehlungsliste für heimische Bäume (wurde bereits mit der Sitzungsvorlage zugestellt)
- 5.) Zu Top 6 Anlage 3: Weitere Informationen (Informationsmöglichkeiten für Bürger) (wurde bereits mit der Sitzungsvorlage zugestellt)
- 6.) Zu Top 8.1 Antrag der CSU Fraktion zur Beratungsleistung heimischer Baumarten (wurde bereits mit der Sitzungsvorlage zugestellt)